

General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Veröffentlichungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeitzeile
oder deren Raum 12 Pfg.
Beilagen
erscheinen wöchentlich; Abdrücktes
Unterhaltungsblatt und des Land-
manns Sonntagblatt.
Eingelassene Nummern des Blattes kosten 10 Pfg.

Nr. 72.

Kemberg Sonnabend, den 22. Juni 1912.

14. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 21. Juni 1912.
* Vorausschickliches Wetter. Morgen
Sonnabend, den 22. Juni. Zunächst heiter,
wäher, später fortschreitende Gewitter.

h. Sommeranfang — Sonnenwende —
Johannistag. Wenn auch zeitlich etwas aus-
einanderlegend, so haben doch diese Tage ein
und dieselbe Bedeutung. Der Sommer hat
begonnen. Die Sonne hat ihrer höchsten
Stand am Himmel erreicht, sie wendet um und
steigt allmählich wieder herab. Ein wichti-
ger Zeitpunkt ist das, und diesen zeichnen
sich unsere jüdischen Vorfahren durch ent-
sprechende Feste aus. Die großen Festtage,
wie sie vor Jahrhunderten in diesen Tagen
üblich waren, sind verschwunden, aber mancher-
lei Gebräuche erinnern noch an die vergange-
nen Zeiten. Auf irgend eine Art, meist ganz
unbewusst, hindert das Volk der scheidenden
Somme. So findet man in manchen Gegenden
am Johannistage mächtige Johannis- oder
Sonnenscheiter an, oder schmückt die Häuser
mit Blumenkränzen und auch Blumenketten
(Johanniskränzen). Wenn nun auch fastlich
von dieser Zeit an die Sonne ihre absteigende
Bahn durchläuft, so treten wir doch nun erst
in das durchs schönste Zeit, den Sommer ein.
Gar mancher hat sich vor lange auf denselben
Tag gefreut, möge darum der Sommer in
diesem Jahre so manche Hoffnung nicht zu
schanden werden lassen und sich von seiner
besten Seite zeigen.

oc. Die Heurnte ist in vollem Gange.
Luffig fließt die Ernte durch Wälder und Felder,
auf denen in diesen Tagen das Gras wieder
auf im Vorjahre emporgeschossen ist. Wo
während dieser Tage eine warme und vor
allen Dingen trockene Witterung herrscht, da
ist das mehrfach genutzte Heu bald trocken
und durchpulvert alle Felder und Fluren mit
seinem lieblichen Aroma. Leider erweist es jedoch
in diesen Tagen den Aussehen, als ob infolge
der allorts herrschenden schlechten Witterung
die Gemeente unter den Einwirkungen der
Feuchtigkeit zu leiden haben wird. Nach
gewordenes Fein wird leicht dämpfig und ist
in diesem Zustande als Viehfuttermittel wenig
empfehlenswert, da es Krankheiten im Viehbestande
verursacht.

* Das diesjährige Königsgelächter der
heiligen Schicksalstage findet am Montag, den
24. Juni statt.

* Bei der am Sonntag in Gräfenhainichen
stattgefundenen 50jährigen Jubelfeier des Lun-
dovceus erhielt im Gerichte-Betturmen Herr R.
Stadovow vom heiligen M.-L.-Berein den
10. Preis.

* Gewitter. Gestern Mittwoch entlief sich
über unserer Stadt ein heftiges Gewitter. Der
hierbei niedergehende Regen überflutete die
Straßen, jedoch dieselben zum Teil kaum passier-
bar waren. Wie wir hören, soll der Blitz in
die Mühle zu Kathil eingeschlagen und ge-
sündigt haben.

* Feldübungs-Übung. Am heutigen Tage
herrschte in unserm stillen Städtchen militäri-
sches Treiben. Schon in aller Frühe zogen
Truppen durch die Straßen. Die Torquar
Jahrgänge hatten sich mit dem Infanterie-Regiment
Nr. 20 vereinigt, um eine größere Übung
abzugeben. Die blaue Armee hatte sämtliche
Ausgänge der Stadt Kemberg besetzt, während
die rote Armee durch den Wald und das hohe
Gehölz vorwärts drückte, vom Schmiedeberg
kommend, hier durchbrechen sollte. Gegen 11 Uhr
wurde von allen Seiten angegriffen. In der
Kettel wurde die rote Armee zum Truppen an-
gegriffen, da die blaue Armee zu sehr geschwächt
war und sich deshalb auf Bergzug zurückziehen
musste. Nach dem Sonnenlicht marschierte die
Infanterie nach Wittenberg, während die Ju-
gare in den umliegenden Dörfern Quartier
bezogen.

* Entfaltung des Denkmals Friedrichs
des Großen in Torquar. In Torquar wird
bestimmlich als einziges im Jubiläumsjahr des
großen Preussenkönigs in diesem Jahre ein
Denkmal Friedrichs des Großen errichtet. Wie

mancher festhält, findet die Entfaltung am
19. Oktober statt. Als Vertreter des Kaisers
wird am Feier-Prinz Oskar von Preußen teil-
nehmen. Der Entwurf zu dem Denkmal, das
Friedrich den großen im engagierten Pelz-
rock, angetan mit dem im Winde flatternden
Mantel, den Krückstock erhoben, sehr charac-
teristisch darstellt, stammt von dem Bildhauer
Arnold (Berlin-Grunewald). Den Guss des
Denkmals führt zum Teil das Bauhämmer-
Werk, zum Teil eine Berliner Gießerei aus.

Furchtbare Eisenbahnkatastrophe bei Leip-
zig. Am Mittwoch Abend kurz nach halb
8 Uhr fuhr in der Nähe von GutsMuths der um
7.25 Uhr vom Bayerischen Bahnhof in Leipzig
abgegangene Personenzug 2406 einem Personenzug
auf in die Front. Soweit bisher festgestellt
ist, wurden fünf Personen getötet und etwa
achtzig verletzt. Der Materialschaden ist
bedeutend. Die Schuld an dem Unglück trifft,
soweit bisher festgestellt werden konnte, den
Lokomotivführer des Leipziger Zuges, welcher
nach vorläufiger Berechnung in seine Heimat
entlassen wurde, da derselbe durch die Gegen-
wart schwer erschüttert war. Wie später aus
Leipzig gemeldet wird, wurde das Eisenbahn-
unglück dadurch verursacht, daß der Zug 2406
mit einem von Borna kommenden Personenzug,
der das Haltsignal überfahren hatte, zusam-
menstieß. Unter dem Toten befindet sich auch
der Zugführer des Bornaer Zuges. Die
Schwerverletzten sind mittels Krankenauto-
mobile nach Leipzig gebracht worden. In das
dortige Krankenhaus sind auch zwei Teile ein-
geleitet worden, der Zugführer des Bornaer
Zuges Gehr und eine unbekannte Frau, ferner
auch 18 mehr oder weniger schwer verletzte
Personen. Eine spätere Meldung lautet: Von
den bei dem Eisenbahnunglück bei GutsMuths
Schwerverletzten sind auf dem Transport zwei
weitere Personen gestorben, so daß die Zahl
der Toten jetzt sieben beträgt. Die Namen
von sechs Toten sind bis jetzt noch nicht zu
ermitteln gewesen.

h. Mese mit Kindern! Ueber dieses zeit-
gemäße Thema plaudert eine fürzögliche Mutter
in der Wochenchrift „Die Frau in Haus und
Beruf“. Die Verfasserin vertritt die Ansicht,
daß die Mese mit Kindern zwar oftmals zur
Dual für die Eltern und Mitteilenden wird,
daß aber hieran die Kleinen häufig ganz
schuldig sind. Das kindliche Gemüt erhält
auf der Eisenbahnfahrt in jeder Minute neu-
artige Eindrücke, die Phantasie wird so rege,
daß man unumgänglich verlangen kann, das Kind
sollte sich ganz ruhig und verständig in die
Ecke ziehen. Wie oft hört man auf die kind-
lichen und brolligen Fragen mütterliche Ant-
worten; die Kinder werden ungemächlich, alle
Fahrzeuge sind empört über die unangelegenen
Nenzen und die Mese mit Kindern wird zur
Last. Wenn man sich dagegen in etwas lie-
bevoller Weise mit der kleinen Reisegesellschaft
beschäftigt, auf ihre Fragen eingeht und ihr
kindliches Geplauder vielleicht durch ein Sän-
den Schokolade oder Leibniz-Café belohnt,
so verlieren die Stunden der Eisenbahnfahrt
in Frage und alle Reisegesellschaften sagen zum
Schluß, daß die Kinder nicht lästig gefallen
sind, sondern im Gegenteil dazu beigetragen
haben, die Zeit während der Fahrt in ange-
nehmer Weise zu verbringen.

Wittenberg, 19. Juni. (Unter Lang.)
Von dem Fischereimeister Conrad in Klein-
wittenberg wurde in der Erde am sog. „Reiten-
berg“ in bergener Nacht in einem Grund
ein 80 Zentimeter langer 2 1/2 Pfund
schweres Neuanze, ein aalartiger Fisch,
der nur höchst selten in die Flüsse tritt, ge-
funden und wurde dieser Fisch heute auf dem
Wochenmarkt, wo er seiner Eigenartigkeit
wegen allgemeine Aufmerksamkeit erregte, zum
Verkauf gestellt.

Schmiedeberg, 19. Juni. Der Zubruch
zu unserm Moorbad ist trotz des wenig zum
Reisen verlockenden Wetters sehr lebhaft. Seit
Sonnabend sind rund 150 Personen zum
Moorbad gekommen. Die heutige Kurliste schließt mit 1164
Personen. — Einem Kurgast-Zubilar, dem erst-
Beamteten Herrn J. Schüler aus Berlin, der

mit dieser Saison zum 25. Male nach hier-
hin, um unsere Moorbäder zu gebrauchen,
wurde gefeiert durch die Gabeverwaltung eine
kleine Ehrung bereitet, indem Herr Bürgermei-
ster am Ende und einige Mitglieder der Gabever-
waltung den Genaanten in seiner Wohnung in
Villa Sophie ausrichteten und ihm in An-
erkennung seiner unsern Bäder bewiesenen Treue
und Anhänglichkeit unter herzlichster Anrede
ein beachtliches Andenken an dieses seltene
Zubikläm überreichten. — Der Rensische Gutshof
nebst Landwirtschaft in Reinharz wurde gefeiert
in der Zwangsversteigerung vor dem
heiligen Rgl. Amtsgericht von Herrn Gustav
Wüller in Großpöhl für den Preis von rund
23 000 M. erstanden.

Wolgern. Ein recht bedauerlicher Unfall
mit tödlichem Ausgang ereignete sich vorgestern
mittag im benachbarten Neutzen. Der Gutshof-
besitzer Robert Wüller war mit seinem Ge-
schirre auf seinem Felde beschäftigt. Dort
sah er seine vor dem Wagen geknurrten Pferde eine
kurze Zeit allein, um sich mit seiner betagten
Mutter am Karoffelansatz zu beschäftigen.
Während er schaute die Pferde und gingen durch.
Dabei wurde seine 75 Jahre alte Mutter von
den Pferden überlaufen und die Rippen des
Wagens gingen der Unglücklichen über den
Laib. Die bedauernswerte alte Frau starb
bald darauf. Das Geschirre konnte, ohne noch
weiteres Unheil angerichtet wurde, von einem
benachbarten Manne aufgehoben werden.

Agersbach, 16. Juni. Glück und Unglück
hätte ein Aufbruch in der Sonnabend-
nacht. Aus einer Kasse waren ihm 200
Mark in 20-Markstücken entwendet. Der Ver-
dacht fiel auf ein Schulmädchen, das den
Diebstahl auch eingestand. Ein Goldstück war
gewaschen und zum Teil in Schokolade und
Bonbons angelegt, die übrigen Goldstücke
die Diebin an, in einem Abflug der Konstat-
tion gemessen zu haben. In der Zwischen-
zeit war aber der in Frage kommende Ab-
flug gereinigt worden. Trotzdem wurde nach-
gefordert und siehe, ein Rest von Schlamm
war noch vorhanden, in dem sich 160 Mark
befanden.

Giffen, 10. Juni. Die Zahl der infolge
des letzten Streiks ergangenen Urteile wegen
Streikvergehens beträgt 710. Es wurden im
ganzen 36 Jahre an Freiheitsstrafen, darunter
drei Jahre Zuchthaus, und 13 000 Mark Geld-
strafen verhängt.

Der Gustav-Adolf-Berein in der Provinz Sachsen.

Zum 68. Male seit seiner Bestehen ist
der Hauptverein der Gv. Gustav-Adolf-Stiftung
für die Provinz Sachsen seine Freunde und
Mitglieder am 17. und 18. Juni zum Jahres-
fest zusammen in die südlächte Ecke der Pro-
vinz, nach dem reizend gelegenen seltener
Bergstädtchen Schlemlingen. Trotz der an-
haltenden Ungunst der Witterung war der Besuch
eigentlich reger. Von den 98 Zweigvereinen
waren 65 durch 80 Abgeordnete vertreten.

Nach einer vorzüglich verlaufenen Vorfeier
in GutsMuth am Sonntag, den 16. die in einem
Festgottesdienst und Familienabend bestand,
begann das Jahresfest selbst am Montag nach-
mittags mit der Abgeordneten-Versammlung. Nach Er-
öffnung durch den Vorsitzenden, Konfessionar
Schwarze, Halle, erstattete der Schatzmeister
Dr. Jans den Jahresbericht und den Kassendruck.
Die Einnahme betrug 7741 Mark, die Aus-
gabe 4492 Mark. Von den Beitragsleistungen
in Höhe von 37 071 M. verblieben nach Ab-
zug der jagungsgemäßen Angaben an die Jen-
aer 18 430 050 M. zur freien Verfügung,
leider 2000 M. weniger, wie im Vorjahre.

Wie bisher fand Gekert wieder an der
Spitze der Zweigvereine mit 2249 Mark; es
folgten Halle, Magdeburg, Calbe a. S., Halber-
stadt, Naumburg usw. Nach dem vom Vor-
stande vorgelegten Unterhaltungsplan wurden
mit geringen Änderungen 19350 M. an be-
dürftige Gemeinden des Zu- und Auslandes
verteilt; an Deutschland 5450 M., darunter
2250 M. an die Provinz Sachsen; in Oester-
reich-Ungarn 7100 M.; im übrigen Europa

und in Süd-Amerika 3600 Mark und für die
große Liebesgabe 3200 M. bereitgestellt.

Beantwortigt und von allen Seiten bekräftigt
wurde die Abhaltung der Generalversammlung
für ganz Deutschland im Jubiläum der Re-
formation 1917 in der Provinz Sachsen, als
dem Mutterlande evangelischer Glaubens-
erweckung.

Am Abend des ersten Festtage fand ein öf-
fentlicher Familienabend statt. In lebendiger,
anpackender Rede ergählte der seltliche Pfarrer
Braun aus Altminster von Freud und Leid
seines unparthenreichen Sprengels in der Süd-
westde Deutschlands, wo letzteres mit der
Schweiz und Frankreich zusammenhängt, einer
echten Diasporagegend, in der 120 katholische
nur 2 evangelische Seelsorger gegenüberstehen.
Hier liegt reiche Arbeit für die Gustav-Adolf-
Vereine.

In den fernem Südostravante Curvoss führte
an zweiter Stelle Generaldirektor Geißler-Leipzig,
der Vereinsleiter des Gesamtvereins. Er bot
Krautliche Vorträge, aus seiner Anschauung
geschöpft, und zeigte an den frohlichen Ver-
hältnissen, was der Gustav-Adolf-Berein durch
tätigste Arbeit und durch eine finanzielle
Unterstützung im Lauf von langer Jahren
in der Gesamtgröße von 150 000 Mark im
Aufbau des evangelischen Gemeindelebens be-
reits erreicht hat.

Der 2. Festtag, Dienstag, der 18., sammelte
in aller Frühe die Jugend Schenkungens zum
Festgottesdienst. Nach feierlicher Begrüßung
des Konfessionar durch Bürgermeister Baender
und Gymnasialdirektor Dr. Deth, ein
langem Festzug in die Johannistirche. Gene-
ralpräsidentent D. Jacoby-Blagobuzer wußte
hier an der Hand von Matth. 24: „Wer bis
an die Erde beharrt, wird selig“ die Jergen für
das alte welt- und herzerbelebende Samaritaner-
wort des Gustav-Adolf-Bereins zu begeistern.

Von 12—2 Uhr tagte die öffentliche Haupt-
versammlung in der Kreuzkirche. Ueber die
Jahresarbeit berichtete Konfessionar Dr. Schärfe.
2252 Gemeinde und Anstalten auf dem Unter-
haltungsplan des Zentralvereins, wovon über
200 auf die Pflege der Provinz entfielen. So
tappet nun die Provinz auch arbeitet, Lastade
ist es, daß sie als wohlhabendes, reformator-
isches Mutterland mit ihren Leistungen weit
hinter anderen Gegenden uneres Vaterlandes
zurückbleibt; z. B. das Königreich Sachsen hat
im alten Jahre für Gustav Adolf-Zweck
257 094 Mark, die Provinz Sachsen aber nur
59 791 Mark aufgebracht. Mit einem Wert
zu großer Opferbereitschaft und liebevoller Hin-
gabe schließt der Vorsitzende seine überzeugenden
Ausführungen.

Für die große Liebesgabe in der Höhe von
3200 Mark — 2000 Mark für die Siegerin,
je 600 Mark für die beiden unterliegenden —
werden vorgeschlagen; Verordnete: Fichtelberg,
Göhlingen—Welpfenzen und Jübu—Wraffen.
Erfolgers erhält dann mit 64 Stimmen
2000 Mark. Am Schluß fand die Ueberreichung
der zahlreichen Geschenke statt.

Für die Jahresversammlung 1913 ist O. Schee-
leben in Aussicht genommen.

Vatenschau

Vom Patentbüro D. Krüger & Co. Dresden-N.,
Schloßstr. 2. Abdrücken billig. Auskünfte frei.
Quanter und Co., Dessau: Kombinierte Wand-
Gas-Heiz- und Waboven mit stiellicher Luft-
führung (Gm). — Ja. Bilib. Stoll, Torquar:
Wabenbearbeitungsgerät mit elastisch nachgeben-
den Scharen; Jul. a. Pat. 248052 (Gt. Pat.). —
Julius Heins, Wittenberg: Fahrpläne; der
Anzeiger (Gm). — Berlin: Anhaltische Maßhener-
Mt.-Gel., Dessau: Vorrichtung zur Sicherung
des Rurbeileisenbügels bei Ein- und Aus-
rückvorrichtungen gegen Verdrehung (Gm).

Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend, 22. Juni mittags 1 Uhr Besuche:
Pfarrer Meyer.
Sonntag 3. Trinitatis, den 23. Juni
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.
Darauf Feier des hl. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Reichardt
aus Hotta.

Das ganze Haus



bleibt froh und frisch kommt
dieser Kaffee auf den Tisch

Das Beste ist immer Auch

Hallesehe Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen

Erscheint seit 1708. Halle a. S. Täglich 2 Ausgaben.

Altbewährtes, erfolgreiches Insertionsorgan.

Probennummern sowie Kostenanschläge zu Insertionszwecken stehen gern zu Diensten.

Anzeigen die Zeile 30 Pfg. Reklamezeilen 1 Mk.

**Sensen, Sichel, Sensenringe,
Sensenschuhe Wetz- u. Abziehsteine**
in bester Qualität empfiehlt billigst
Friedrich Gehm.

**Bringe mein grosses Lager gut ausgetrockneter
Lastwagen-Räder**
aller Stärken in empfehlende Erinnerung
Karl Böttig - Wagenbauerei mit elektrischen Betrieb
- Leipziger Straße 24 -

Gardinenstangen - Zuggardineneinrichtungen
Tischlampen, Stängelampfen, Hand u. Sturmlaternen, Nachtlichte, Dochte in allen Breiten, Cylinder in allen Grössen
Lampenschirme in allen Grössen, Vorhangklätten, Beulen und Wärfen, Wäscheleinen, Waschmaschinen, Bringmaschinen
Weichbretter, Kaffeemühlen, Messer und Gabeln, Marttälchen, Spiegel, Wandbilder, Nähmaschinen, Wäscheleinen
empfehlen J. G. Glaubig

Drucksachen jeder Art liefert in handlicher Ausfertigung zu billigen Preisen.
Buchdruckerei von Richard Arnold

Vornehm

wiekt ein gutes, reines Gesicht, vorzügliches jungendliches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpfeif-Vitennilmilch-Soife** à Stück 50 Pf., femer macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut in einer Nacht weiss und sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Apotheker Elbe.**

Dauernde Freude an seinem Fahrrad
Superior-Rad
hat jeder, der ein von uns fährt, da dieses von besserer Qualität und dabei in Preis und vorwiegend billig ist. - Reich illustrierte Preisliste kostenlos. **Hans Hartmann A.-G.** Eisenach. Leistungsfähigstes Sporthaus der Branche.

Fahrrad fast neu, 35 M.
verkauft Pohle, Kreuzstraße 11

Zu verkaufen
1 Zelt mit Einrichtung
1 Acetylen-Lichtanlage
1 Schaufel mit Salouite
2 Kadettische mit Marmorplatte
2 Wagen mit Gewichten
2 Biode und 1 Wiegemeßer
1 eiserne Handfläche
2 Fleischwölfe
Kernberg, Markt 11

Sensen
Prima Qualität
Sicheln - Beile
Weghacker - Senfendümmel
Senenambosse - Senenringe
empfehlen Heinrich Viet

Aus guten Gründen

verwendet die kluge Hausfrau für ihre Wäsche nur



Steinbachs Waschextrakt!

Vorzüglichstes Rohmaterial - - - Größte Ergiebigkeit

Die Güte und Beliebtheit meines Fabrikates hat zahlreiche, den meinigen ähnliche Packungen entstehen lassen weshalb ich die verehrten Konsumenten bitte, ganz besonders auf die

Schutzmarke Spaten

zu achten.

F. E. Steinbach
Leipzig

Rauchen Sie

bitte die

Gesundheitszigarre „Weltmeisterschaft“

Vorzüge sind:

1. Sehr guter Brand.
2. Vorzügliche Qualität.
3. Sehr reinlich ohne Kleber hergestellt.
4. Raucher bekommt in den Mund keinen Nikotin

Nr. 7 zu 7 Pfennig das Stück

Nr. 8 zu 8 Pfennig das Stück

erhältlich bei

C. G. PFEIL

Reich eingetroffen:
hochf. Lachs, ff. Bücklinge
ger. Schellfisch, Matjesheringe
ger. Lachsringe und neue Heringe
Maltatartoffeln, Zitronen
Capern, Sardellen und
Pfeffergurken
Schneiders Fischgeschäft

Neue saure Gurken
empfehlen C. G. Pfeil

Persil
wäscht selbsttätig und mühelos!
Bestes selbsttätiges Waschmittel!
Erprobt u. gelobt!
Erschließt nur in Original-Paketen, niemals lose.
HENNEL & Co., DÖSSELDORF.
Wein-Fabr. auch d. allerbilligsten **Reinheits-Blau-Soda**

Fliegen- und Brennsend
Franzosenöl, Salmiakgeist
Naphtain, Moschus
Kampfer, Fliegenleim
Fliegenfänger
Insektenpulver
Nüdentintur
bei Wilhelm Becker
Kolonialwaren und Drogen

Jede Schuhrème habe ich probirt
und bei Pilo bin ich geblieben.
Qualität und Ausgiebigkeit sind hervorragend.
Verlangen Sie bitte überall nur Pilo!

Die gute „Milk-extra“ Tafel-Margarine löst, bäckt, broiet und schmeckt wie Butter
Pfund 85 Pfennig zu haben bei **Otto Niendorf** Markt 9

Div. Limonaden empfiehlt Wilhelm Becker

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so grossem Masse dargebrachten Glückwünsche sagen herzlichen Dank
Lloydrevisor Albert Chila und Frau Hedwig geb. Strensch

Brima Golpaer Briketts
verkaufe ab Lowry à Zentner 49 Pf., ab Lager 52 Pf.
Otto Möbius - Bergwitz

Rauch- u. Nantabaf gut gelag. Zigarren u. Zigaretten
Otto Niendorf - Markt 9
Leipziger Neumarkt 27
ist zum 1. Oktober eine Unterwohnung zu vermieten

- Arbeiter -
auch Burchen über 16 Jahre alt für leichte dauernde Arbeit sucht **Grube Golya** bei Burgfennig

Alle elektrischen Lehrmittel für Schule, Haus u. prakt. Gebrauch
Bedarfsartikel für Schwachstrom elektr. Taschenlampe, Zünder
für alle Zwecke
Katalog 2500 Abbild. frei
H. R. Müller Weimar 143

Weintraube
Sonntag, den 23. Juni ladet zur **Tanzmusik**
freundlichst ein **W. Müller**

„Zum Weinberg“
Sonntag, den 23. Juni ladet zum **Wurstauskegeln**
freundlichst ein **C. Schner**

Gniest
Sonntag, den 23. Juni **Tanzmusik**
wozu freudl. einladet Frau Becker
Sackwitz
Sonntag, den 23. Juni ladet zur **Tanzmusik**
freundlichst ein **Thiele**

Heute Mittag starb nach langem schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Groß- und Schwiegervater
Friedrich Frißche gen. Herold
Kernberg, den 21. Juni 1912
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 3 Uhr statt